

Krisenfestigkeit der Agrarwirtschaft durch COVID-19 auf die Probe gestellt – Kampf gegen den Klimawandel dadurch wichtiger denn je, so die Syngenta Group

Medienmitteilung

Basel, Schweiz / 30. Juni 2020

- Umfrage von Ipsos MORI: 72 Prozent der Landwirte äussern erhebliche Bedenken über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Nahrungsmittelproduktion in den kommenden fünf Jahren
- 46 Prozent der befragten Landwirte in Europa sind der Meinung, dass der zusätzliche Druck durch die Coronavirus-Pandemie erhebliche Auswirkungen auf den Sektor gehabt hat
- Erik Fyrwald, CEO der Syngenta Group, ruft neuen Plan für verantwortungsvolles Wachstum ins Leben. Er betont, dass die Agrarwirtschaft nach COVID-19 eine Beschleunigung der Innovationen benötigt, um sich besser erholen und gegen den Klimawandel ankämpfen zu können

Eine für die Syngenta Group durchgeführte Umfrage unter landwirtschaftlichen Grossbetrieben in den USA, Frankreich, China, Brasilien, Indien und Afrika ergab, dass sich 72 Prozent über die Auswirkungen des Klimawandels auf Ernteerträge, Tiergesundheit und den Geschäftsbetrieb in den kommenden fünf Jahren sorgen.

Gleichzeitig müssen sich die Landwirte auf der ganzen Welt mit beispiellosen Verwerfungen aufgrund der COVID-19-Pandemie auseinandersetzen. Eine separate Umfrage unter europäischen Landwirten ergab, dass 46 Prozent der Befragten eine deutliche Beeinträchtigung ihres Geschäftsbetriebs aufgrund des Coronavirus verzeichneten. 53 Prozent meinten jedoch, der Klimawandel sei nach wie vor die dringlichste Priorität, während 63 Prozent zustimmten, der Klimawandel würde in den kommenden fünf Jahren stärkere Auswirkungen auf ihr Geschäft haben als COVID-19.

Syngenta Group lancierte heute ihren neuen Plan für verantwortungsvolles Wachstum („Good Growth Plan“), der den Kampf gegen den Klimawandel und gegen den Verlust an Biodiversität ins Zentrum der Erholung des Landwirtschaftssektors von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der durch COVID-19 bedingten Einschränkungen stellt.

Der neue Plan für verantwortungsvolles Wachstum beinhaltet mutige neue Verpflichtungen zur Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks der Landwirtschaft und zur Unterstützung von Landwirten im Umgang mit extremen Witterungsverläufen infolge des Klimawandels.

Erik Fyrwald, Chief Executive Officer der Syngenta Group, sagte: „Seit Einführung des Plans für verantwortungsvolles Wachstum sind dessen Grundsätze und Prioritäten zu einem wesentlichen Bestandteil des Geschäfts von Syngenta geworden. Der Plan war aber nur der Anfang.“

Die Coronavirus-Pandemie hat offenbart, wie anfällig das landwirtschaftliche Ökosystem ist. Doch auch der Klimawandel ist eine unumgängliche Bedrohung, der wir uns stellen müssen, bevor es zu spät ist. Während die COVID-19-Beschränkungen nach und nach aufgehoben werden und Wirtschaft und Landwirtschaft allmählich wieder anlaufen, müssen wir eine Erholung der Landwirtschaft unterstützen, die den Klimawandel und Verlust an Biodiversität ins Zentrum rückt.“

Die von Ipsos MORI im Auftrag von Syngenta Group durchgeführte Umfrage ergab, dass über vier von fünf der befragten Landwirte der Meinung waren, der Klimawandel hat zumindest gewisse Auswirkungen auf die Nahrungsmittelproduktion gehabt. Zudem glaubten die meisten (59 Prozent), dass eine Reduzierung von Treibhausgasen ihre landwirtschaftlichen Betriebe finanziell stabiler und wettbewerbsfähiger aufstellen würde.

Syngenta Group gab heute bekannt, dass das Unternehmen alle Ziele des ursprünglichen, im Jahr 2013 ins Leben gerufenen Plans für verantwortungsvolles Wachstum erreicht oder übertroffen hat. So wurden mehr als 14 Millionen Hektar ausgelaugter Böden wieder in landwirtschaftliche Nutzfläche umgewandelt und auf mehr als 8 Millionen Hektar wurde die Biodiversität verbessert.

Mit dem neuen Plan für verantwortungsvolles Wachstum verpflichtet sich die Syngenta Group, bis 2025 USD 2 Milliarden in eine nachhaltige Landwirtschaft zu investieren und jedes Jahr zwei technologische Lösungen für mehr Nachhaltigkeit auf den Markt zu bringen. Der neue Plan umfasst vier Verpflichtungen:

- Innovationen für Landwirte und Natur beschleunigen
- CO₂-neutrale Landwirtschaft anstreben
- Für Gesundheits- und Arbeitsschutz sorgen
- Wirkungsvolle Partnerschaften eingehen

Dazu gehört auch die Verpflichtung, die CO₂-Intensität ihrer Aktivitäten bis 2030 um 50 Prozent zu reduzieren und damit die Zielsetzung des Pariser Klimaabkommens zu unterstützen. Das Engagement von Syngenta wurde von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert und anerkannt. Darüber hinaus verpflichtete sich die Syngenta Group unlängst zu den Zielsetzungen der SBTi, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen.

Alexandra Brand, Chief Sustainability Officer der Syngenta Group, sagte: „Aus Gesprächen mit Landwirten wissen wir, dass sie als erste unter dem Klimawandel und dem Verlust der Biodiversität zu leiden haben. Nun könnten auch die Beschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 langwierige Auswirkungen auf den Nahrungsmittel- und Landwirtschaftssektor haben.“

Deshalb sind die beträchtlichen Investitionen in Innovation im Rahmen des neuen Plans für verantwortungsvolles Wachstum notwendig, um den Klimawandel zu bekämpfen und ein Nahrungsmittelsystem im Einklang mit der Natur zu schaffen.“

Ein Beispiel, das den Umfang des Engagements der Syngenta Group unter Beweis stellt, ist die Ankündigung einer Partnerschaft mit der NGO Solidaridad Network. Das Ziel besteht darin, in mehreren Entwicklungsländern nachhaltige Lösungen in grossem Massstab umzusetzen, dank derer bäuerliche Gemeinschaften befähigt werden, die Nahrungssicherheit zu gewährleisten. So zum Beispiel ein Projekt für den Kaffeeanbau in Kolumbien, dass Kleinbauern dabei helfen soll, ihr Einkommen um 25 Prozent zu steigern, indem der Kaffeekirschenkäfer bekämpft wird.

Heske Verburg, Geschäftsführerin von Solidaridad Europa, sagte: “Wir glauben, dass eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion die Norm sein sollte. Unsere Partnerschaft mit Syngenta zielt darauf ab, Landwirte in Entwicklungsländern dabei zu unterstützen, ihre Lebensgrundlagen zu verbessern und gleichzeitig in Harmonie mit der Natur zu produzieren. Für viele Landwirte auf der ganzen Welt gehören die Produkte von Syngenta zur täglichen Realität. Unsere Partnerschaft wird wichtige Erkenntnisse liefern, um eine nachhaltige Produktion im grossen Massstab zu erreichen.”

Bereits im Oktober 2019 hat Syngenta die Partnerschaft mit The Nature Conservancy für das „Reverte“-Projekt in Brasilien angekündigt, die darauf abzielt, in den kommenden fünf Jahren 1 Million Hektar degradierter landwirtschaftlicher Nutzfläche zu regenerieren.

Jennifer Morris, Chief Executive Officer von The Nature Conservancy (TNC), sagte: “Der Klimawandel und der Verlust von Biodiversität sowie die steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln erhöhen den Druck auf den Planeten und untergraben die Produktivität und Widerstandsfähigkeit von Ackerbau- und Viehzuchtbetrieben sowie Fischereien auf der ganzen Welt. Die Auswirkungen von COVID-19 machen die Bewältigung dieser Herausforderungen noch dringlicher. Um diese beunruhigenden Entwicklungen umzukehren, muss sektorübergreifend an intelligenten, skalierbaren Lösungen gearbeitet werden, die eine für Mensch und Natur positive Zukunft sichern. TNC anerkennt die Rolle, die Landwirte auf der ganzen Welt bei der Entwicklung von Lösungen spielen, und freut sich, mit der Syngenta Group auf das ambitionierte Ziel hinzuwirken, ein Nahrungsmittelsystem im Einklang mit der Natur zu schaffen.”

Erik Fyrwald nimmt heute um 14:00 MEZ an einem von Euractiv organisierten Online-Event teil. Sie können dem Event [hier](#) folgen

Über Syngenta Group

[Syngenta Group](#) ist eines der weltweit führenden Innovationsunternehmen in der Agrarwirtschaft und blickt auf eine mehr als 250-jährige Geschichte zurück. Unsere 48 000 Mitarbeitenden in mehr als 100 Ländern sind bestrebt, die Landwirtschaft durch bahnbrechende Produkte und Technologien zu transformieren und so eine Nahrungsmittelkette zu schaffen, mit der die Weltbevölkerung sicher, nachhaltig und mit Respekt gegenüber unserem Planeten ernährt werden kann. Syngenta Group hat ihren Hauptsitz in der Schweiz und steht in chinesischem Eigentum. Die Stärke des Konzerns basiert auf seinen vier Geschäftseinheiten, die Kunden überall auf der Welt mit branchenführenden Angeboten versorgen: [Syngenta Crop Protection](#) mit Sitz in der Schweiz, Syngenta Seeds mit Sitz in den USA, [ADAMA](#) mit Sitz in Israel und Syngenta Group China.

Kontaktinformationen

Media Relations (Zentrale)
+41 61 323 23 23
media@syngentagroup.com

Head of Global Media Relations
Graeme Taylor
+41 79 309 20 68
graeme.taylor@syngenta.com

Datenschutz ist uns wichtig. Sie erhalten diese Veröffentlichung auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO („berechtigte Interessen“). Falls Sie jedoch keine weiteren Informationen über Syngenta Group erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine kurze formlose [Mitteilung](#), und wir werden Ihre Daten nicht mehr zu diesem Zweck verarbeiten. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Hinweis zu zukunftsgerichteten Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich in Begriffen wie „erwarten“, „wird“, „könnte“, „potenziell“, „geplant“, „sieht vor“, „Schätzwert“, „abzielen“, „im Plan“ usw. ausdrücken. Derartige Aussagen beinhalten Risiken und Unwägbarkeiten, die zu einer deutlichen Abweichung der effektiven Ergebnisse von den hierin gemachten Aussagen führen können. Für Syngenta Group umfassen solche Risiken und Unwägbarkeiten unter anderem Risiken in folgendem Zusammenhang: Gerichtsverfahren, aufsichtsrechtliche Genehmigungen, Entwicklung neuer Produkte, zunehmender Wettbewerb, Kundenausfallrisiko, allgemeine Wirtschafts- und Marktlage, Einhaltung von Vorschriften und Abhilfemaßnahmen, Rechte an geistigem Eigentum, Umsetzung organisatorischer Anpassungen, Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten, Wahrnehmung der Kunden hinsichtlich genetisch veränderter Nutzpflanzen und Organismen oder Pflanzenschutzmitteln, klimatische Veränderungen, Schwankungen der Wechselkurse und/oder Rohstoffpreise, Vereinbarungen mit Komplettanbietern, politische Unsicherheit, Naturkatastrophen und Verletzungen der Datensicherheit oder andere IT-Störungen. Syngenta Group verpflichtet sich nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen anhand der tatsächlichen Resultate, der geänderten Annahmen oder sonstiger Faktoren zu aktualisieren.